

# Unser Magazin

Standorte Schifferstadt, Bad Salzschlirf, Dudenhofen, Linz am Rhein, Lindenfels, Heppenheim, Weinheim, Bensheim, Dettenheim, Malsch

## ERFOLGSGESCHICHTEN

INCURA schafft steile Karriere

## STIMMEN AUS DER RESIDENZ

Mevla Pektas & Gülseren Poyraz

## RATGEBER

Warum Spielen im Alter so gut tut



INCURA



## SPIELEND FIT

Spielen hält alle Menschen fit – auf ganz unterschiedliche Weise und auf jeden Fall mit einer Menge Spaß. Viele erinnern sich dabei gerne an die Spiele aus der Kindheit oder können dadurch sogar ganz leicht in neue Spiele einsteigen. Das Schöne an Spielen ist die riesige Auswahl und dass für alle etwas dabei ist: Von gemeinsamen Partyspielen, die Kontakte fördern, oder eine Runde Boule im Garten an der frischen Luft erzählen sich viele noch lange. Auch Geschicklichkeit, Kreativität oder Wissen kann gefragt sein und auch dafür gibt es die passenden Spiele. Die Wahl hängt ganz von den Vorlieben der Spielerinnen und Spielern ab!



## Liebe Leser(innen),

wir freuen uns, dass Sie heute die neueste Ausgabe von „Unser Magazin“ in den Händen halten!

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Ab sofort hat die gesamte INCURA Gruppe ein gemeinsames Magazin und nicht mehr jede Senioren-Residenz ihr eigenes. Der Grund: INCURA ist eine eng verbundene Unternehmensgruppe, die überregional agiert – das wollen wir mit einem einheitlichen Magazin betonen. Natürlich bekommt jedes Haus weiterhin genug Platz, um über Aktionen vor Ort zu berichten. Schließlich wollen Sie sicher nach wie vor erfahren, was an den einzelnen Standorten so los ist.

Wie gut die INCURA Gemeinschaft funktioniert und auf welch stabilen Säulen unser Unternehmen ruht, haben die vergangenen drei Jahre – die wir ohne Zweifel Krisenjahre nennen können – eindrucksvoll bewiesen. Als privates Pflegeunternehmen hat uns die Corona-Pandemie besonders stark betroffen. Und auch der Fachkräftemangel, die hohe Inflation und die explodierenden Energiepreise sind für uns große Herausforderungen. Krieg und Klimakrise sorgen für zusätzliche Sorgenfalten.

Zugleich haben wir in den Krisenjahren eine unglaublich wertvolle Erfahrung gemacht: den Zusammenhalt bei INCURA. Ich bin voller Stolz, dass ich mich auf jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter blind verlassen kann und dass alle miteinander für die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen alles in ihrer Macht Stehende tun, um aus dieser schwierigen Zeit gemeinsam erfolgreich herauszugehen.

Dafür sage ich von Herzen Danke!

*Ihr Andreas Bochem  
(Geschäftsführer)*



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln  
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de  
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:  
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH  
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda  
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:  
FLYERLARM GmbH  
Alfred-Nobel-Str. 18 · 97080 Würzburg  
www.flyeralarm.com

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de

## GESUCHT UND GEWONNEN

Wir gratulieren recht herzlich Frau Elfriede Palm (aus der Senioren-Residenz Sankt Antonius) als Gewinnerin des Preisausschreibens der Winterausgabe des Magazins. Der Gewinn: ein Einkaufsgutschein. Wie man sieht, lohnt sich das Suchen und Zählen der Marienkäfer.



*Elfriede Palm (Mitte) aus der  
Senioren-Residenz in Linz*

## GEWINNSPIEL

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käfer Glück und Gewinne. **Wie viele Käfer zählen Sie?** Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:

**INCURA GmbH  
Zeppelinstr. 4-8  
50667 Köln**

oder geben Sie Ihre Postkarte an unserer Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31. März 2023. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

musikalisches Bühnenwerk	ein Bewohner Belgiens	Singstimme	Geldschrank; Bankfach	Tatkraft, Spannkraft	Organ des Harnsystems
unterste kirchliche Behörde					Vorname Hemingways
frühere Längeneinheit		5	ugs. für nein		
Senator					
Wurf-, Sportgerät	persönlicher Bereich	arabisches Fürstentum	nordischer Hirsch		6
			Langspieß	Gebirge zwischen Europa u. Asien	
begrenzt	Roman von Michael Ende	Papstname			
				7	
früher als	1	Rom in der Landessprache	bewusst falsche Aussage		Veranstaltung, Ereignis (engl.)
eine Sauerkirsche					
Sportwette (Kurzwort)	2		engl.-amerik. Längemaß	Ball-sportart	
vorbei; beendet	kurzer, heftiger Regenschauer	Wohnzins			
				3	
norditalienischer Fluss	Rock-sängerin: ... Turner	Unter-einheit von Euro u. Dollar			
Gewürz-, Heil-pflanze		8	Nacht-vogel	US-Filmstar (Johnny)	
		Gebirgs-übergang	Schwur		
Maßein-teilung an Mess-geräten	Heilver-fahren; Heil-urlaub	Rast; Unter-brechung			
			Stadt-teil von Berlin	Ge-sangs-rolle (Bühne)	
gefäl-telter Kragen	Knob-lauch-soße	Tanzart mit Spezial-schuhen		4	Haus-halls-plan
					Nadel-baum, Taxus
bunte Papier-blätt-chen	griechi-sche Sporaden-insel	äußerste Armut	amerik. Schau-spieler (Richard)		
Einzel-vortrag in der Musik					9
			Brot-, Käse-form		
Stuhl-platte			aufge-brühtes Heiß-ge-trränk		

1 2 3 4 5 6 7 8 9

## STIMMEN AUS UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN

Die INCURA Gruppe unterstützt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich weiterzuentwickeln. Dafür bin ich das beste Beispiel: Innerhalb kürzester Zeit wurde ich von der Wohnbereichsleiterin zur Einrichtungsleiterin – und das, obwohl ich eine alleinerziehende Mutter bin und mein Kind damals noch klein war. Familienfreundliche Arbeitszeiten, viel gegenseitige Rücksichtnahme und der tolle Teamgeist machen es möglich. Ich habe zahlreiche Kontakte in die Pflegebranche, aber die Karrieremöglichkeiten in den Senioren-Residenzen von INCURA sind wirklich etwas Besonderes.

*Mevla Pektaş*

*Einrichtungsleiterin der Senioren-Residenz Sankt Barbara in Weinheim*

Mir ist es wichtig, den Bewohnerinnen und Bewohnern helfen zu können. Ich möchte die Menschen in ihrem Alltag unterstützen, damit sie ihre Selbstständigkeit so lange wie möglich beibehalten können. Eine Zeit lang habe ich im Büro gearbeitet, aber das lag mir nicht. Mir bereitet die pflegerische Arbeit wesentlich mehr Freude. Ich würde es begrüßen, wenn in der Gesellschaft und in den Medien mehr die positiven Seiten der Pflege gezeigt werden würden. Es ist so ein wunderbares Berufsfeld. INCURA erlebe ich als loyalen, gerechten und hilfsbereiten Arbeitgeber. Ich arbeite sehr gerne hier!

*Gülseren Poyraz*

*Pflegefachkraft in der Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim*

Erfolgsgeschichten

## INCURA schafft steile Karriere

**In der Gesellschaft hat die Pflege nicht den besten Ruf. Anstrengende Arbeit, miese Bezahlung, steile Hierarchien, keine Aufstiegschancen – das sind die gängigen Vorurteile. Hört man sich unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Senioren-Residenzen der INCURA um, zeigt sich ein ganz anderes Bild. Zeit, mit den Vorurteilen aufzuräumen!**

Die Deutschen werden immer älter und so steigt auch die Zahl der Menschen, die im Alter Pflege benötigen. Zugleich ist die Pflege eine höchst vertrauensvolle Angelegenheit – eine intime Begegnung zwischen zwei Individuen. Eine gute Ausbildung und ständige Fortbildung reichen da nicht aus. Es braucht Menschen, die sich mit Herzblut einbringen, die empathisch sind und auch gut im Team arbeiten.

Um solche Mitarbeitenden zu finden und vor allem auch zu halten, zieht INCURA alle Register: Viel Engagement in der Ausbildung des eigenen Nachwuchses, eine faire Bezahlung, Familienfreundlichkeit, Mitbestimmung bei der Dienstplanerstellung und kostenfreie Weiterbildungen während der Arbeitszeit beispielsweise sind hier eine Selbstverständlichkeit.

### Vom Pflegehelfer zum Manager in wenigen Jahren

Interessant für alle, die beruflich mehr erreichen wollen, sind die Aufstiegschancen: „Jahr für Jahr erleben wir erstaunlich steile Karrieren“, berichtet Alexander Kaschper vom INCURA-Qualitätsmanagement. „Manche fangen als ungelernte Quereinsteiger – zum Beispiel als Pflegehelfer – an, machen dann bei uns eine Ausbildung und übernehmen nach kurzer Zeit eine Wohnbereichsleitung. Pflegefachkräfte können sich im Job für Zusatzaufgaben wie Praxisanleitung

oder Gerontopsychiatrie qualifizieren. Und unter den Einrichtungsleiterinnen und Einrichtungsleitern gibt es überdurchschnittlich viele junge Menschen. Wichtig für mich ist dabei: Der Erfolg passiert nicht einfach, sondern INCURA schafft die Voraussetzungen, um erfolgreich zu sein, und bestärkt das Personal dabei, sich etwas zuzutrauen.“

Übliche Klischees wie „Du bist doch zu jung, um Führungskraft zu sein“ oder „So schnell kann niemand Wohnbereichsleitung werden“ werden bei INCURA regelmäßig widerlegt. Auch Mitarbeitende mit Kindern werden bestmöglich gefördert und können sich ihre Arbeitszeiten so einteilen, dass sie Beruf und Familie gut vereinbaren können. Dass sich auch Teilzeitangestellte optimal entwickeln – darauf kann INCURA nicht verzichten.

Die Basis für den Erfolg bei INCURA ist neben dem Willen zur stetigen persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und der Förderung durch die Vorgesetzten auch der gute Zusammenhalt im Team. „Der Teamgeist und gegenseitiger Respekt stehen bei INCURA am Anfang jeden Erfolgs, denn nur durch die Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen können wir die Menschen ermutigen, sich den nächsten Schritt zuzutrauen. Ich erlebe hier eine große Kooperation und den Willen, gemeinsam für die Seniorinnen und Senioren das Beste zu erreichen.“

## Warum Spielen im Alter so gut tut

**Spielen gehört seit jeher zum Menschen. Und so vielfältig wie die Menschen sind, sind auch die Spiele. Ob mit Bewegung, Kreativität oder Wissen – allein oder in Gesellschaft: Das Spielen bereichert das Leben der Menschen aller Altersklassen und macht unglaublich viel Spaß.**

Von Friedrich Schiller stammt das Zitat „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist. Und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Dabei ist er ein freier Mensch, der seinen Spieltrieb ausleben kann. Und das ist nicht einfach nur ein spaßiger Zeitvertreib. Spiele helfen Kindern, etwas zu lernen, und Erwachsenen jeder Altersklasse, fit zu bleiben.

Doch was genau lernen oder trainieren Menschen beim Spielen? Das kommt auf die Art des Spiels an. Bei Memory, Quartett oder Rätselspielen geht es um Gedächtnis und Wissen. Gesellschaftsspiele wie Stadt-Land-Fluss oder Bingo stellen das gemeinsame Spielen in der Gruppe in den Vordergrund. Und dann wären da noch neue oder klassische Brettspiele mit Bechern, Figuren und Würfeln – wer erinnert sich nicht an eine Partie Mühle, Halma oder Mensch-ärgere-dich-nicht? Besonders bei Spielen mit Figuren, Blöcken oder Stäbchen wird ganz nebenbei noch die Feinmotorik und die Geschicklichkeit herausgefordert – wie beim Jenga-Turmbauen, Puzzeln oder Mikado-Stäbchenziehen.

Richtig aufregend sind Spiele im Freien, bei denen sich Spielgruppen an der frischen Luft unterhalten und in Bewegung bleiben. Zu den beliebtesten Spielen draußen auf dem Rasen gehört Boule – ein Freizeit-Kugel-Spiel. Ebenfalls ein Kugel-Spiel ist das italienische Boccia. Ohne Kugeln, sondern mit Rundhölzern und Klötzen, geht das skandinavische Kubb, in Deutschland als „Wikingerschach“ bekannt, das immer beliebter wird. Probieren Sie es aus!



### Diese Spiele machen Spaß

**Was fürs Köpfchen – spannende Rätsel und Gedächtnisspiele.** Memory, Sudoku oder Krimirätsel halten das Hirn auf Trab.

**Was für die Gruppe – gesellige Spielrunden.** Bei Partyklassikern wie Scharade oder Tabu können alle kreativ kommunizieren.

**Was zum Anfassen – Spiele mit Figuren, Bechern, Karten und Würfeln.** Eine Partie Mühle, Kniffel, Mau-Mau oder Doppelkopf kennen fast alle noch von früher.

**Was für geschickte Hände und Geduldige – feine Spiele.** Große und kleine Puzzles mit Lieblingsmotiven werden leicht zur Raumdekoration.

**Was für draußen – Spiele auf dem Rasen bewegen.** Kugeln rollen bei Boule über das Gras und lassen Zeit zum kurzen Plaudern.

## IN UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN IST IMMER VIEL LOS

Unsere Häuser sind für die uns anvertrauten Menschen ein echtes Zuhause. Der Zusammenhalt der Hausgemeinschaft ist eng. Dazu tragen neben dem alltäglichen Zusammensein auch gemeinsame Erlebnisse bei. Ob Kunst und Kultur, Feiern und Feste oder gemeinsame Ausflüge – unsere Betreuungsdienste haben immer viele gute Ideen, um den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Auf den folgenden Seiten haben wir die schönsten Aktionen aus den letzten Monaten für Sie zusammengestellt.





„Knuffi“  
zu Besuch



Voller Vorfreude hatten die Seniorinnen und Senioren ihn erwartet – und dann hat er doch alle Erwartungen übertroffen: Anfang November 2022 war „Knuffi“ zu Besuch in der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt, ein Lama vom Pfälzer Lamahof in Dannstadt-Schauernheim. Besitzerin Karin Eichler hat gleich zehn Lamas und besucht damit Einrichtungen wie die von INCURA, aber auch Kindergärten oder Demenzcafés. Auf ihrem Lamahof kann man Geburtstage feiern, Führungen machen und auch andere Tiere wie Pferde, Hühner, Hunde und Katzen bewundern. Seinen rund einstündigen Aufenthalt bei Sankt Johannes hat Knuffi mit Bra-

vour gemeistert und dabei quasi das ganze Haus kennengelernt: Das Lama-Männchen hat nacheinander alle Wohnbereiche besucht und dabei nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner verzaubert, die in den Gemeinschaftsräumen im Stuhlkreis auf ihn gewartet hatten, sondern auch die bettlägerigen Seniorinnen und Senioren auf ihren Zimmern. Sogar mit dem Fahrstuhl ist er von Etage zu Etage gefahren! Die Aufmerksamkeiten, Leckerlis und vor allem Streicheleinheiten hat der sechsjährige Knuffi sichtlich genossen. Und auch die Damen und Herren waren alle begeistert und freuen sich schon sehr auf ein Wiedersehen!



## Herbstreise durch die schöne Pfalz

Herbstfeste auf „Pälzisch“: Verschiedene Wohnbereiche der Senioren-Residenz Schifferstadt Sankt Johannes feierten zusammen mit Gaumenfreuden und mit ihrem Gast – der sie auf eine musikalische Reise durch die Pfalz mitnahm. Begonnen hatte der Wohnbereich 4/Junge Pflege, der selbstgemachte Leckereien kredenzte: Die Bewohnerinnen und Bewohner aßen Zwiebelkuchen sowie selbstbelegte Burger und tranken Cocktails. Am Tag danach feierten dann der Wohnbereich 2 und 3 ein ausgelassenes Fest in der herbstlich dekorierten Einrichtung. Sie feierten aber nicht einfach nur, sondern ihr Gast – der Pälzer 1a Emil – nahm sie mit seiner Musik auf eine „Rundreise durch die schöne Palz“ mit. Dazu tanzten, schunkelten und lachten sie ausgiebig. Ihre Gaumen verwöhnten sie mit einer großen Auswahl an deftigen Spezialitäten wie Feldsalat mit Speckcroûtons, Handkäs‘ mit Musik, „Lewwerknedel“ – Leberknödel – mit Sauerkraut und Püree oder Flammkuchen Elsässer Art. Sie erfreuten sich aber auch an Süßem wie Apfelstrudel mit Sahne oder Traubendessert als Nachtisch. Der „neie Woi“ – neue Wein, ein teilweise gegorener Traubenmost, – war bei ihnen besonders beliebt und passte perfekt zum Lebensgefühl im pälzischen Herbst.



## ZIRKUS HAPPY MACHT GLÜCKLICH

Ein richtiger Zirkus machte das Publikum glücklich: Am 15. Dezember 2022 war der Zirkus Happy zu Besuch in der Senioren-Residenz Sankt Johannes und präsentierte eine bunte Show.

Der Zirkus Happy reist deutschlandweit mit seinen Zirkusprojekten zu Schulen, Kindergeburtstagen, Kirchen und Senioreneinrichtungen wie der Schifferstädter Residenz Sankt Johannes. Bereits in der achten Generation zeigt der Familienbetrieb spannende Zirkusauftritte – samt artistischer Einlagen aller Art und jeder Menge Showtalent. Das begeistert alle Altersklassen.

Die Seniorinnen und Senioren freuten sich riesig, als der Zirkus seine Manege mit schillerndem Bühnenbild in der eigenen Einrichtung aufbaute und sogar eine typische Leckerei anbot. Was das Publikum beim Besuch der Zirkusfamilie Korth alles bestaunte – davon berichtete Betreuungsdienstleiterin Rebekka Ramisch: „Den Zuschauerinnen und Zuschauern wurde ein buntes Potpourri mit Jonglage, Gesang und Clownerie dargeboten. Es gab frisch gemachtes Popcorn und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Gerontobereiches wurde eine Extra-Show in gewohnter Umgebung auf dem Wohnbereich angeboten.“



*Auf dem Bild zu sehen sind die neuen Beiräte und -rätinnen mit Pflegedienstleiterin Sarina Klaus-Zoder. Nicht zu sehen sind Gerda Gerber und Heinrich Wohn.*

Auch bei Sankt Johannes in Schifferstadt können die Seniorinnen und Senioren demokratisch mitbestimmen: Dazu wählen sie in regelmäßigen Abständen einen Beirat und der wiederum bestimmt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden bei der ersten konstituierenden Sitzung. Der genaue Ablauf zur Bildung dieses Gremiums ist durch das jeweilige Landesheimgesetz vorgegeben und klärt über die Aufgaben und Mitwirkungsrechte auf. Eine der wichtigsten Aufgaben ist dabei, dass der Beirat ein vermittelndes Bindeglied zwischen den Bewohnerinnen sowie Bewohnern und der Einrichtungsleitung darstellt – und Einfluss auf viele Entscheidungen nimmt.

In der Schifferstädter Einrichtung übernehmen nun diese acht Beiräte die verantwortungsvollen Positionen: Margarete Welbl, Luise Wahl, Maria Magdalena Zech, Karl-Heinz Scheurer, Ingrid Kiefer, Gerda Gerber und Heinrich Wohn bestimmten Rolf Rokspreiksz zum Vorsitzenden. Zur Neuwahl überreichte ihnen Pflegedienstleiterin Sarina Klaus-Zoder Blumensträuße und hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Rebekka Ramisch, Leiterin des Betreuungsdienstes, spricht an dieser Stelle „auch ein herzliches Dankeschön an den Beirat der letzten beiden Jahre“ aus.

## GLÜCKLICH IM JOB

„An INCURA schätze ich die Wohnortnähe und die Möglichkeit zur stetigen Weiterbildung. Ich habe ein Team, welches Hand in Hand arbeitet, kreativ ist und meine Ideen annimmt. Mein Hund Callie ist bei den Bewohner\*innen ein gern gesehener Gast.“

*Simone Fösser, seit 2009 Alltagsbegleiterin in der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt*





*Liebe und Zuneigung kennt kein Alter*

**Ich bin mir meiner Seele  
In Deiner nur bewusst,  
Mein Herz kann nimmer ruhen  
Als nur an Deiner Brust!  
Mein Herz kann nimmer schlagen  
als nur für Dich allein.  
Ich bin so ganz Dein eigen,  
so ganze auf immer Dein.**

*Theodor Storm, 1817 - 1888*

Der Valentinstag, ein Tag für alle, die uns am Herzen liegen, wurde beim gemütlichen Kaffeetrinken im Festsaal der Kurpark-Residenz mit großer Begeisterung gefeiert. Herzen wohin man blickte, süßes Gebäck und Schokolade. Untermalt wurde der Nachmittag mit Liebesliedern mit Gitarrenbegleitung aus verschiedenen Epochen, die zum Zuhören und Mitsingen einluden.

## OSTERFREUDEN

### Viele bunte Eier

Sie erfreuen unsere Bewohner jedes Jahr wieder und sollen auch in diesem Jahr nicht zu kurz kommen. Fleißige Hände sorgen in der Karwoche dafür, dass die frisch gekochten Eier bunt gefärbt werden, und manche der Eier bekommen dann noch kleine Abziehbildchen als Dekoration. Damit sie dann auch noch schön glänzen, werden sie mit Fett eingerieben, ganz wie man es bei Oma noch gelernt hat. Eingebettet in ein Buchsbaumnest oder in unsere Bastkörbe sind die bunten Ostereier immer wieder ein wunderschöner Anblick.



### WARUM OSTEREIER UND WARUM FÄRBen WIR SIE?

Bereits im alten Ägypten galt das Ei als Ursprung der Welt und wurde in späterer Zeit dann weiter als Symbol des Lebens und Neubeginns verehrt. Das Christentum hat diese Verehrung mit seiner eigenen Bedeutung versehen. Das Küken, das aus dem Ei schlüpft, erinnert an die Auferstehung und das Färben der Eier, was ungefähr seit dem Mittelalter Tradition ist, soll an das für uns vergossene Blut Jesu am Kreuz erinnern. Praktisch war es überdies auch: Durch die strenge Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern gab es immer einen großen Eierüberschuss, man kochte die Eier, damit sie länger haltbar waren, und färbte sie ein, um sie von den frischen Eiern unterscheiden zu können. Für uns und unsere Kinder zählt heute aber wohl eher: Bunt gefärbte Eier kann man bei der Eiersuche an Ostern einfach viel besser finden.



## BAD SALZSCHLIRF HELAU

Gemeinsam Fasching zu feiern, ist eine unserer schönsten Traditionen. Gemeinsam lachen, singen, fröhlich sein und sich über die lustigen Beiträge freuen – das lockt unsere Bewohner jedes Jahr wieder gut gelaunt in den bunt geschmückten Festsaal. Selbst erdichtete Büttenreden, Sketche, Gedichte und lustig-schöne Kostüme erfreuten Auge und Ohr, während unser Team von Küche und Service bei Kaf-

fee und Abendessen mit vielen Leckereien für unser leibliches Wohl sorgt. Je nach Lust und Laune dürfen sich auch unsere Bewohner verkleiden, was immer wieder gern in Anspruch genommen wird.

**2023 stechen wir gemeinsam als Piraten in See – Bad Salzschlirf AHO!!**





### MOBILES 4-GEWINNT-SPIEL

„Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns in die Holzwerkstatt gehn.“ Die fleißigen Werker der Holzwerkstatt sind vertieft in die ersten Arbeitsschritte zur Herstellung des extragroßen 4-Gewinnt-Spieles. Dieses wird extra mobil gestaltet, damit man es mit auf die einzelnen Wohnbereiche nehmen und bei gutem Wetter auch auf der Sonnenterrasse zum Spielen nutzen kann. Es wird gesägt und geschmirgelt, gebohrt und lackiert, was die Hände und Werkzeuge hergeben. Man kann den Handwerkern direkt ansehen, wie viel Aufmerksamkeit und Liebe sie in ihre Arbeit einfließen lassen und wir freuen uns bereits jetzt auf viele schöne Spielpartien.



### Leben und blühen auf der Sonnenterrasse

„Im Frühling das Erwachen und Erblühen beobachten und bestaunen. Im Sommer und Herbst das Wachstum und seine Früchte genießen. Sich zu Winterbeginn beim Abschiednehmen bereits auf den neuen Frühling freuen.“ Wo kann man das besser erleben, als im eigenen Garten, oder in unserem Fall bei unserem Pflanzbeet auf der Sonnenterrasse? Gemeinsam immer wieder neues Leben entstehen lassen, zieht unsere Bewohner hinaus zu den Pflanzen, die von ihnen nicht nur zunächst großgezogen, sondern später auch liebevoll umsorgt und gepflegt werden.



### KUNSTAUSSTELLUNG CLARA MORGENTHAU

Clara Morgenthau ist seit ihrer frühesten Kindheit bereits kreativ. Sie wuchs in Frankfurt/Main auf. Nach ihrem Diplom lebte sie in Hamburg, zog mit ihrem VW Bus durch Südeuropa, war in Italien bei einem Wanderzirkus und lebte über einige Jahre hinweg immer wieder monatelang in einem indischen Ashram im Bundesstaat Gujarat, wo sie meditierte. Malen und Musik haben sie ihr ganzes Leben lang schon begleitet. Sie gibt ihren Ideenreichtum und den Zugang zu einer schier unerschöpflichen Kreativität auf einfühlsame und erfrischende ART & Weise von Herz zu Herz an Menschen weiter. Die Methode, die sie andere Menschen erfahren lässt, wie sie aus dem inneren Wesenskern heraus agieren, ohne den Verstand oder den Intellekt zu nutzen, um so aus dem Herzen, aus der Seele zu malen, nennt sie „Soul-Painting“.



erfährt, gibt sie voller Freude weiter, ohne etwas zurückzubehalten. Die Künstlerin möchte mit ihren Bildern ein Zeichen setzen, dass „positiv zu denken und zu handeln“ eine SUPERKRAFT ist, die wir nutzen können. Dies spiegelt sich in ihren Bildern wider. Eine große Freude ist für sie, wenn durch ihre Bilder andere Menschen für einen Augenblick einen positiven Impuls erhalten, ein Lächeln auf ihre Lippen gezaubert wird oder die Betrachter\*in sich einfach wohlfühlt und sich in eine Welt mitnehmen lässt, in der „Positives, Liebe & innere Freude“ einen riesigen, unermesslichen Raum einnehmen.

Frau Morgenthau glaubt daran, dass alles miteinander verbunden ist. Dieser ganzheitliche Ansatz zieht sich wie ein roter Faden durch ihr gesamtes Wirken. So fließt in ihre Arbeit auch immer eine natürliche Spiritualität ein, die sie täglich durch Meditation und Yoga lebt. Alles, was sie auf ihrem kreativen, künstlerischen und spirituellen Weg erfährt und selbst

## WIR STELLEN VOR

**Gregor Meyer**  
Geboren am 23. Oktober 1997

Gregor Meyer unterstützt tatkräftig unsere Pflegekräfte als Pflegehelfer und fängt ab April seine 3-jährige Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft an. Er hatte immer schon das Bedürfnis, für Menschen da zu sein und freut sich, wenn es unseren Bewohnern gut geht – auch durch seine Mitwirkung. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Rugby und Fahrradfahren. Wir sagen: „Herzlich willkommen!“



*Gregor Meyer*

**Jennifer Hammer**  
Geboren am 22. September 1990

Jennifer hat ihr Examen zur examinierten Gesundheits- und Krankenpflegehelferin 2022 erfolgreich abgeschlossen. Damit hat sie sich ihren Berufsraum erfüllt. Sie freut sich, mit frischem Schwung zusammen mit den Kollegen unsere Bewohner liebevoll zu versorgen. Jennifer ist verheiratet und hat vier Kinder. In ihrer Freizeit liebt sie das Schwimmen und das Tanzen. Wir wünschen ihr alle Zeit, viel Vitalität und den Spaß, alle Anforderungen mit Schwung zu meistern. „Schön, dass Du da bist!“



*Jennifer Hammer*



## MITARBEITER EMPFANG UND VERWALTUNG

Gerne möchten wir die Mitarbeiter unserer Verwaltung vorstellen, die mit ihrem freundlichen Wesen und nettem Lächeln nicht nur für unsere Besucher da sind, sondern auch für die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner, Kolleginnen und Kollegen.

*Von links: Gabriele Schäfer (Einrichtungsleitung), Karin Neuling, Heike Weinelt, Andrea Kluger, Elke Kretschmer und Claudia Litzel.*



## WIR GRATULIEREN ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Ende des vergangenen Jahres gab es Grund zum Feiern. Unsere Mitarbeiterin in der Hauswirtschaft, Sonja Laubenstein, kümmert sich seit 20 Jahren um das leibliche Wohl und die Kleidung der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Senioren-Residenz. Wir wünschen Frau Laubenstein weiterhin alles Gute und sagen Danke für ihr Engagement.



## Der neue Heimbeirat 2023

Auch dieses Jahr werden die Interessen unserer Bewohnerinnen und Bewohner durch den gewählten Heimbeirat unterstützt. Mit frischem Engagement und Elan werden die neuen Mitglieder ihr Bestes geben.

Wir wünschen allen Mitgliedern gutes Gelingen in ihren Bemühungen für die Belange unserer Heimbewohner.

**Es werden vorgestellt:**

**Joachim Schäfer (stellvertretender Vorsitzender)**

**Elisabeth Gessner (1. Vorsitzende)**

**Monika Lindenberger-Reif**

**Willi Külbs**

**Erika Lang**

**Auf dem Bild sind ebenfalls zu sehen:**

**Einrichtungsleitung Gabriele Schäfer**

**und Mitglieder des Wahlausschusses**

**Gerd Hartmann und Heike Weinelt.**



## MITARBEITERWEIHNACHTSFEIER

Am 16. Dezember 2022 fand endlich wieder eine Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter der Seniorenresidenz St. Sebastian statt. Nach den Pandemie Jahren waren alle froh, wieder gemeinsam feiern zu können, ein Großteil der Mitarbeiter nahm die Einladung gerne an. Mit einem Glas Sekt begrüßte Einrichtungsleiterin Frau Schäfer die Anwesenden. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Neben diversen Getränken, leckeren Vorspeisen und einem warmen Büffet mit großer Auswahl und anschließenden Nachspeisen fand jeder etwas nach seinem Geschmack. Man hat sich gut unterhalten, und es wurde auch viel gelacht. Natürlich war auch das Christkind da und beschenkte die Mitarbeiter. Es war ein gelungener Abend, nach dem alle weihnachtlich beschwingt nach Hause gingen und er sorgte noch einige Zeit für Gesprächsstoff. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



## Neujahrsgruß

In diesem Jahr besuchte Ortsbürgermeister Herr Jürgen Hook die Seniorenresidenz Sankt Sebastian am 09. Januar 2023, um zusammen mit der Einrichtungsleitung Frau Gabriele Schäfer das neue Jahr zu begrüßen. Bei einem Glas Sekt und Brezeln wurde jedem Bewohner und Mitarbeiter die Neujahrgrüße für das Jahr 2023 überbracht. Herr Hook berichtete über die Neuigkeiten aus Dudenhofen und bedankte sich bei unserer Einrichtungsleitung Frau Schäfer für die Einladung zum Neujahrsempfang.



## SCHÖNE BESCHERUNG

Wie jedes Jahr hat auch dieses Jahr das Christkind unsere Bewohner nicht vergessen und alle wieder überrascht mit wunderschönen Reisetaschen. Das Christkind mit Gehilfin zeigte sich in Person als Tanja Hess (PDL) und Lisa Weiß (stellv. PDL) als sie über die Wohnbereiche ihre Präsente verteilten, konnten sie sich über viele strahlende Gesichter freuen.



## WEIHNACHTSZEIT IN DER SENIOREN-RESIDENZ

Nachdem der „Nikolaus“ allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Residenz bereits Anfang Dezember einen stimmungsvollen Nachmittag beschert hatte, konnten alle Seniorinnen und Senioren im Verlaufe der Adventszeit sowohl die alljährlichen Weihnachtsfeiern der Wohnbereiche, ebenso wie auch einige kurzweilige musikalische Darbietungen verschiedener Künstler genießen.

Im Speisesaal duftete es zu diesen Anlässen ganz wunderbar nach Weihnachtsgebäck, leckerer Zimt-Sahne-Torte, Glühwein und Früchtetunsch. Für die musikalische Untermalung sorgten Herr Litzel mit seinem Keyboard und Akkordeon sowie das Mundharmonika-Duo unter der Leitung von Herrn Butz. Herr Hartmann vom Betreuungsdienst begleitet die Weihnachtsfeierlichkeiten mit passender Klaviermusik. Bewohner(innen) sowie Mitarbeiter(innen) des Betreuungsdienstes haben die Weihnachtsgeschichte und Gedichte vorgetragen, es wurden Weihnachtslieder gesungen und in alten Erinnerungen geschwelgt.





## QUIETSCHFIDEL AM 101. GEBURTSTAG

Beeindruckend lebensfroh: Bewohnerin Elisabeth Irrgang ist Zentenarin bei Sankt Antonius in Linz am Rhein und feierte einen Tag vor Karnevalsbeginn ihren 101. Geburtstag. Zu ihrem Ehrentag schritt ihr Besuch durch eine festlich geschmückte Zimmertür und überreichte ihr Glückwünsche und Geschenke – da war die Freude groß! Überglücklich lud sie alle zu Kuchen und Kaffee ein. Auf weitere Jahre im Klub der Übereinhundertjährigen!

## SCHÖN, DASS SIE DA SIND! 5- & 10-JÄHRIGE JUBILÄEN

Seit 5 Jahren arbeiten **Karl-Heinz Weissenfeld** im Betreuungsdienst, **Heinrich Henn** in der Haustechnik, **Maren Schmitz** im Betreuungsdienst, sowie **Barbara Fabiunke** im Hauswirtschaftskraft und seit 10 Jahren **Olga Speich** im Küchenteam unter der Leitung von Patrick Stein in unserer Senioren-Residenz. Einrichtungsleitung Marion Wagenknecht und Pflegedienstleitung Stefanie Wittlich gratulierten den Jubilaren und bedankten sich für den vollen Einsatz in dieser Zeit. Auf dass noch etliche Jahre hinzukommen mögen.



*Barbara Fabiunke  
Hauswirtschaftskraft*



*Heinrich Henn  
Haustechniker*



*Maren Schmitz  
Betreuungsdienst*



*Olga Speich  
Küchekraft*



## Viele Überraschungen zu Sankt Martin

Das Fest um den Heiligen Sankt Martin bot gleich zwei Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner von Sankt Antonius in Linz am Rhein: das Laternenbasteln und der langersehnten Besuch der Kinder des Montessori-Kinderhauses am 15. November 2022.

Als Einstimmung auf das Fest bastelten die Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit dem Betreuungsdienst Martinslaternen am 10. November 2022 – genau einen Tag vor Sankt Martin. Sie unterhielten sich über vergangene Zeiten und lachten viel, als sie die Laternen mit der Kartoffeldruck-Technik dekorierten. Dabei gaben sie sich besonders viel Mühe, denn sie sollten ihre selbst gemachten Kunstwerke bald präsentieren. Und zwar dem angekündigten Besuch aus dem Montessori-Kinderhaus.

Als es nach wenigen Tagen endlich so weit war, kamen um 10:30 Uhr vormittags zwölf kleine Gäste zusammen mit ihren Erzieherinnen Alexandra Geppert und Gabi Evertz. Herzlich begrüßt wurden sie zum ersten Mal von Einrichtungsleiterin Marion Wagenknecht zusammen mit Betreuungsdienstmitarbeiterin Heike Stoffels, die auch die weitere Moderation übernahm. Doch einer fehlte noch: Sankt Martin! Diese Rolle übernahm Betreuungsdienstmitarbeiter Karl-Heinz Weissenfeld, der gemeinsam mit seiner Kollegin Heike Stoffels das besondere Wiedersehen bereits geplant und vorbereitet hatte.

Überrascht vom Auftritt des Heiligen freuten sich die Kinder über die Begrüßung und hatten selbst eine Überraschung parat: Sie sangen das Lied „Durch die Straßen auf und nieder“ von Lieselotte Holzmeister und Rudolf Richard Klein, während sie ihre wunderbaren Laternen hielten. Das Martinssingen ging dann weiter mit den kräftigen Stimmen der Bewohnerinnen, Mieter und dem Heiligen Martin und die Kinder zeigten ihr Show-Talent. Zum Lied „Sankt Martin“ spielten die Kleinen die Szene nach, wie der Betreuungsdienst berichtete: „Diese wurde von den Kindern sehr schön dargeboten und die Bewohner bedankten sich mit einem riesigen Applaus.“

Zum Abschluss der stimmungsvollen Veranstaltung stärkten und wärmten sich Jung wie Alt mit Kakao und Weckmännern. Dabei leuchteten die Augen in den glücklichen Gesichtern aller. Wehmütig freuen sich die Bewohnerinnen, Bewohner und Kinder auf das nächste Zusammentreffen.





## Weihnachtszauber im ganzen Haus

Der Zauber von Weihnachten berührte alle von Sankt Antonius in Linz am Rhein: Bei mehreren Weihnachtsfeiern stimmten sich die Bewohnerinnen, Bewohner, Tagesgäste sowie Mieterinnen und Mieter in der besinnlichen Vorweihnachtszeit 2022 auf das anstehende Fest ein.

Die Residenz verwandelte sich wie jedes Jahr in einen Ort der Gemeinschaft mit jeder Menge guter Laune: Dafür sorgte der Einsatz von Einrichtungsleiterin Marion Wagenknecht, des Küchenteams unter Leitung von Patrick Stein, des Betreuungsdienstes und seinem Nikolaus Karl-Heinz Weissenfeld sowie dem musikalischen Gast Friedl Fox. Die Bewohnerchaft, Tagesgäste und Mieter nahmen ihr Angebot gerne an und verbrachten wunderbar besinnliche Stunden – mit Leckereien aus der Küche wie Plätzchen, Kaffee, Kuchen und Glühwein.

Zum Beispiel coronakonform auf den Wohnbereichen wie dem Sonnenhof als gerontopsychiatrischem Bereich und dem Wohnbereich 3. Die Wohnbereiche 2 und 4 wiederum feierten in der hauseigenen Kapelle mit den Mieterinnen und Mietern. Bei jeder der Feiern freuten sich die Anwesenden über ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm: Marion Wagenknecht begrüßte alle herzlich und führte mit Karl-Heinz Weissenfeld durch die Veranstaltungen – Letzterer war auch an allen Tagen als Nikolaus unterwegs und überreichte kleine Geschenke. Dazu lasen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsdienstes Weihnachtsgeschichten und Gedichte vor und animierten beim Vorsingen der Weihnachtslieder auch die Feiernden zum Mitsingen.

Die Musik vom unterhaltsamen Gast Friedl Fox kam auch sehr gut an und sein Publikum sang und tanzte fröhlich mit. Diesen weihnachtlichen Spaß und den bei den Darbietungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belohnten sie mit kräftigem Applaus und baten um Wiederholung im nächsten Jahr. Sie und alle Mitwirkenden sind dankbar für die gelungene Gestaltung und Organisation: Dankeschön – es war einfach zauberhaft!



## In der Weihnachtsbäckerei

Es duftete nach Weihnachten bei Sankt Antonius in Linz am Rhein: Seniorinnen und Senioren der Tagespflege trafen sich, um gemeinsam mit dem Betreuungsdienst leckere Plätzchen zu backen. In der Vorweihnachtszeit verwandelte sich die Linzer Einrichtung in eine Weihnachtsbäckerei mit fleißigen Helferinnen und Helfern: Die Tagesgäste freuten sich sehr auf das gemütliche Beisammensein und zeigten ihre Backkünste – sie kneteten, rollten Teig aus, stachen schöne Formen, buken und verzierten. Gespräche über Erinnerungen kamen dabei nicht zu kurz, wie der Betreuungsdienst berichtete: „Sie erzählten sich, wie sie das Backen in ihrer Kindheit bei ihrer Mutter erlebt hatten. Sie hatten ein Leuchten in den Augen und ein Lächeln im Gesicht.“

## GITARRENKLÄNGE ERFÜLLEN DIE KAPELLE

In großer Besetzung zeigte am 11. Dezember 2022 die Musikgruppe Strünzer-Gitarren ihr virtuoseres Können den Bewohnerinnen, Bewohnern und Mietern: Die Zuschauer füllten schnell die historische Kapelle des ehemaligen Konvikts, um sich die Klänge nicht entgehen zu lassen. Auf der Bühne im weihnachtlichen Dekor spielten die Strünzer-Gitarren passend zur Vorweihnachtszeit ein Repertoire aus aktuellen sowie alten Advents- und Weihnachtsliedern. Das kam beim Publikum richtig gut an, sodass sie mitsangen und ihre Augen dabei strahlten. Ihre Freude über die bewegende Musik brachten sie schließlich mit viel Applaus zum Ausdruck und hoffen, dass die Klänge bald wieder die Kapelle erfüllen – auf ein Wiedersehen!



## Ausflug ins Café Orchidee

Diesmal ging unser gemeinsamer Ausflug voller Vorfreude ins schöne Café Orchidee in Birkenau. Das tropische Klima, die unterschiedlichen Pflanzen und Tiere ließen einen für eine Zeit den Alltag etwas vergessen und viele schöne Urlaubserinnerungen wurden wieder präsent. Der leckere Kaffee und Kuchen rundeten die schöne Atmosphäre ab. In den Gesprächen wurde uns allen wieder bewusst, wie gut es uns geht und wie dankbar wir sein können, in Frieden in unserem Land leben zu können. Vor der Rückfahrt haben wir uns noch die Papageien, Schildkröten sowie die unterschiedlichen Pflanzen und Orchideen angesehen und schöne Fotos zur Erinnerung gemacht. Wir freuen uns schon alle auf den nächsten Besuch im Café Orchidee.



## NOSTALGIEKINO

Die Bewohner hatten sich gewünscht, sich einen schönen Film zusammen anzusehen – so wie früher im Kino. Diesen Wunsch konnten wir den Bewohnern voller Freude erfüllen. Im großen Saal trafen sich alle und nahmen vor der großen Leinwand Platz. Für das leibliche Wohl waren Chips und Erdnüsse bereitgestellt worden.

Der Film „Die Heiden von Kummerow“ von 1967 wurde – so wie früher – mit einem alten Filmrad abgespielt. Die Bewohner schauten sich gespannt den Film an und erzählten im Anschluss, dass sie sich dabei in die frühere Zeit zurückgesetzt fühlten und sie dies schon sehr lange nicht mehr erlebt haben. Die Bewohner freuen sich schon jetzt auf das nächste Nostalgiefilmabend.



## WEIHNACHTSBACKEN

Die Bewohner freuten sich schon auf unser weihnachtliches Backen. Heute haben wir mit den Bewohnern und viel Freude die Engelsaugen gebacken. Zuerst wurden die Zutaten genau abgemessen und im Anschluss mit ganz viel Liebe zu einem leckeren Teig geknetet und zu Kugeln geformt. In die Kugeln kam eine kleine Kuhle, die mit Marmelade befüllt wurde. Die Bewohner erzählten in fröhlicher Atmosphäre von ihren Backerlebnissen aus ihrer Kindheit und Familienzeit. Alle freuten sich über das Ergebnis der schön aussehenden Engelsaugen und den Duft der Plätzchen. Die Bewohner und wir freuen uns schon auf das nächste weihnachtliche Backen.





## Weihnachtsmarkt in der Parkhöhe

In diesem Jahr hatten wir für alle Bewohner einen Weihnachtsmarkt organisiert, sodass fast alle miteinander feiern, sich gemeinsam freuen und unterhalten konnten. Auf unserem Weihnachtsmarkt wurden Brat- sowie Currywürste, Glühwein, Punsch und Waffeln für das leibliche Wohl angeboten. An einem Stand konnte man die mit viel Liebe hergestellten Adventskränze, Sterne, Türkränze und vieles mehr bestaunen. Der Höhepunkt unseres gemütlichen und heimeligen Weihnachtsmarktes stellte der Auftritt der Chorwerkstatt aus Kolmbach dar. Die Weihnachtslieder des Chors, die schön geschmückten Stände, die Fackeln und der schöne Lichterschmuck läuteten in stimmungsvoller Atmosphäre die vorweihnachtliche Adventszeit ein. Wir hoffen, Sie als Gäste und als Bewohner behalten diesen schönen Weihnachtsmarkt auch in so schöner Erinnerung wie wir.



## WEIHNACHTSMARKT IN LINDENFELS

Wir konnten nach langer Zeit mit den Bewohnern zur Freude aller den Weihnachtsmarkt in Lindenfels besuchen. Die Bewohner bestaunten die Stände mit einem Strahlen im Gesicht und manche wurden für ihren Weihnachtseinkauf fündig. Zur Stärkung kehrten alle im Bürgerhaus Lindenfels auf eine gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen ein, hierbei wurden mit Herzenslust Weihnachtslieder gesungen und die Augen leuchteten. Die Bewohner schwärmten so von dem Weihnachtsmarkt, dass zum Abschluss dieser nochmal besucht wurde. Trotz der eisigen Kälte waren alle von dem Ausflug begeistert und schwärmten noch Tage danach von diesem schönen Erlebnis.



## Wir stellen vor ...



### EVA KELLERMANN

Wir haben im Haus Sankt Katharina ein wirkliches tolles Betreuungsteam. In dieser und in den kommenden Magazin-Ausgaben stellen wir Ihnen gerne die Teammitglieder kurz vor. Wir beginnen in dieser Ausgabe mit **Frau Eva Kellermann**, die seit dem 01. März 2022 unser Betreuungsteam unterstützt. Frau Kellermann ist gelernte Erzieherin und absolviert aktuell ein Studium im Bereich Soziale Arbeit. Frau Kellermann hat mit ihrer empathischen und freundlichen Art die Herzen unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Sturm erobert. Frau Kellermann bereitet es Freude, die Bewohner/-innen bei der Organisation der Tagesstruktur zu begleiten und zu unterstützen. Wichtig ist es ihr vor allem, auf die individuellen Wünsche eingehen zu können. Auch wir als Teammitglieder profitieren sehr von dem großen Fachwissen, das Frau Kellermann durch ihr Studium mit in unser Unternehmen gebracht hat. Wir sind sehr froh, Frau Kellermann im Team zu haben. Zum 01. März 2023 wird Frau Kellermann ihre Stundenanzahl bei uns erhöhen. Ein Hauptgewinn für uns.

### SABRINE KESSLER

Der Herausforderung als Leiterin des Betreuungsdienstes hat sich Frau **Sabrina Keßler** gerne gestellt: Die Arbeit in unserem Betreuungsdienst ist für sie auch keine Unbekannte, da Frau Keßler schon seit 2013 dem Betreuungsteam angehört. Es ist Frau Keßler bei der täglichen Arbeit anzusehen, dass ihr dieser Beruf am Herzen liegt. Ihr Ideenreichtum, der gute Draht zu ihren Mitarbeitern und das engagierte Arbeiten im interdisziplinären Team zeichneten Frau Keßler schon immer aus. Seit April letzten Jahres übt Frau Keßler nun die Rolle der Leitung im Betreuungsdienst aus, auch diese Aufgabe meistert sie hervorragend. Wir sind sehr dankbar, Frau Keßler im Team zu haben.



Bild (v. l. n. r.) Frau Gremm und Frau Keßler

## DANKE an unser großartiges Hauswirtschaftsteam

Was wäre unsere Einrichtung ohne unser tolles Hauswirtschaftsteam? Keine Frage, die Mitarbeiterinnen sind absolute Organisationstalente. Mit viel Einfühlungsvermögen sorgen Sie Tag für Tag dafür, dass die Bewohnerzimmer, Aufenthaltsräume und Flure sauber und gepflegt sind. Die Zimmer reinigen und die Wäscheversorgung sind nur ein Teil des Aufgabenbereiches unserer fleißigen Bienchen, die wirklich alles dafür tun, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Zuhause wohlfühlen. Seit 2008 leistet Frau Tanja Schrödersecker (unten im Bild) dazu ihren Beitrag: Sie gehört somit seit dem ersten

Tag dazu und ist mit ihrer Zuverlässigkeit, dem großen Engagement und der Fähigkeit, flexibel auf neue Herausforderungen reagieren zu können, eine wertvolle Unterstützung. Frau Aysel Ay unterstützt unser Hauswirtschaftsteam seit dem 01. Oktober 2022 und ist in kürzester Zeit unverzichtbar geworden. Frau Agata Rzeczkowska ist seit einigen Wochen als Praktikantin in der Hauswirtschaft im Einsatz und hat uns mit ihrer großen Einsatzfreude und umsichtigen Arbeitsweise sehr beeindruckt, und wir sind sehr froh darüber, sie zum 01. Februar 2023 als festes Teammitglied begrüßen zu dürfen.



## Seppelhut und Lebkuchenherz

„Es war eine famose Stimmung!“ Mit diesen Worten beschreibt Einrichtungsleiter Alexander Sieb das diesjährige Oktoberfest in der Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim. Am 6. Oktober 2022 trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Mitarbeiterteam im liebevoll blau-weiß dekorierten Restaurant. Viele Gäste und Mitarbeitenden kamen passend gekleidet in Dirndl, Lederhosen oder mit Seppelhut – und hatten schon im Vorfeld richtig gute Laune. Im Speisesaal gab es typisch bayerische Spezialitäten wie Weißwürste mit süßem Senf oder Brezeln mit Obazda. Weißbier und alkoholfreie Getränke durften natürlich auch nicht fehlen. Zur Sicherheit hielten die Feiernden den notwendigen Abstand und trugen außerhalb der Sitzplätze eine FFP2-Maske. Der beliebte Alleinunterhalter Reinhold Kurz sorgte für entsprechende Musik und war sicher mitbeteiligt an der famosen Stimmung. Alexander Sieb berichtet: „Die Stimmung war ausgelassen und viele Bewohnerinnen und Bewohner haben gesungen, geschunkelt und getanzt. Es war wirklich ein fröhlicher Nachmittag!“



*Schee war's, uuser Oktoberfest!*

## FANS BLEIBEN DRAN

### Sankt Katharina schaut gemeinsam Spiele der WM 2022.

Mit schwarz-rot-goldenen Accessoires versehen, schauen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim aktuell alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Katar an. In den Wohngemeinschaftsräumen auf allen Wohnbereichen werden die Spiele übertragen.

Los ging es mit dem Auftaktspiel gegen Japan, bei dem alle kräftig mitgefiebert haben. Leider half das gemeinsame Daumendrücken nicht, obwohl die Feier mit dem ersten Tor für Deutschland wirklich super begann. Die Enttäuschung hielt aber nicht lange an und die Vorfreude auf das Gruppenspiel gegen Spanien war auf jeden Fall groß. Schade, dass es auch hier nur mit einem Unentschieden endete – aber die Fans bleiben dran!



## DER GOLDENE KOCHLÖFFEL GEHT AN ...

Liebes Küchen- und Serviceteam, hiermit verleihe ich Ihnen den goldenen Sankt-Katharina-Kochlöffel für das schmackhafte Essen und den freundlichen Service. Für die kreativen Ideen zur Speiseversorgung während unseren Festlichkeiten und für die tolle Unterstützung bei den Grillabenden. Ihr seid einfach spitze!

*Alexander Sieb,  
Einrichtungsleitung*





**„Wir wollen Brücken bauen zur Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft in Weinheim und zu einem harmonischen Umgang miteinander.“**

So lautet das Motto der Begegnungsbrücke Weinheim e. V., die uns dieses Jahr zur Vorweihnachtszeit besuchen kam. Ein halbes Dutzend Kinder und Jugendliche, begleitet von einigen Erwachsenen, freuten sich darauf, gemeinsam mit unseren Senioren einen Nachmittag zu verbringen und zusammen Plätzchen zu backen.

Der Kreativraum glich schon bald eher einer Backstube, und emsiges Treiben machte sich breit. Teig wurde ausgerollt und mit allerlei Ausstechförmchen bearbeitet. Die fertigen Plätzchen wurden auf Backbleche verteilt und kamen sogleich in den Ofen.

Es gab für jeden etwas zu tun, Jung und Alt arbeiteten Hand in Hand miteinander und jeder konnte vom anderen noch etwas lernen. Dabei wurde viel erzählt und geschertzt, sogar ein Gedicht wurde für unsere Bewohner vorgetragen, und so verging die Zeit wie im Fluge.

Schon bald füllten sich die Schüsseln mit den ofenfrischen Plätzchen und erfüllten den Raum mit weihnachtlichen Düften. Da konnten natürlich nur die wenigsten widerstehen und es wurde fröhlich genascht und probiert.

Dieser Nachmittag wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben und war für viele das Highlight der diesjährigen Weihnachtszeit. Wenn es nach uns geht, soll dies nicht die letzte „Begegnungsbrücke“ gewesen sein, die hier so harmonisch stattgefunden hat, denn wir sind uns sicher, dass alle Seiten davon profitiert haben.

## Von Brücken und Plätzchen



## HORCH, WER KOMMT VON DRAUSSEN REIN ...

Am 6. Dezember bekommt unser Haus traditionell Besuch vom Nikolaus und seinem helfenden Engel. Auch dieses Jahr wieder fand er den weiten Weg zu uns, um unsere Bewohner mit seiner Anwesenheit und einem großen Sack voller Geschenke zu erfreuen. Nimmermüde zogen die Beiden von Zimmer zu Zimmer, um allem im Hause eine gesegnete Weihnachtszeit zu wünschen und ein kleines Geschenk zu überreichen. Der ein oder andere Bewohner konnte sogar mit einem aufgesagten Gedicht beeindrucken, was Engel und Nikolaus natürlich besonders erfreute. So gingen mehrere Stunden wie im Fluge vorbei, bis der Geschenkesack leer und die Herzen aller Bewohner mit vorweihnachtlicher Freude erfüllt waren.



## Spuren im Schnee



Der Winter macht sich rar in den letzten Jahren, und auch dieses Jahr feierten wir das Weihnachtsfest bei frühlingshaften Temperaturen. Doch Mitte Januar hat uns der Winter noch einmal besucht, gut und gerne 15 cm Neuschnee mitgebracht und Weinheim damit über Nacht in eine Schneelandschaft verwandelt. Auch viele unsere Senioren waren vom Anblick der frisch verschneiten Umgebung fasziniert, und vielleicht wurden beim ein oder anderen auch Erinnerungen an frühere Kinderzeiten wach, als man fröhlich und unbeschwert durch den Schnee tobte, Schneebälle fliegen lies und die steilsten Hügel hinunterrodelte. Einige ganz Mutige trauten sich sogar nach draußen, um die weiße Pracht ganz nah zu erleben.

Dick eingepackt mit Mütze, Schal und Handschuhen, wagte man sich in den tief verschneiten Garten. Schon bald flogen auch tatsächlich die erste Schneebälle, und nur mit viel Glück entkamen die Begleiter vom Betreuungsdienst diesen eiskalten Attacken. Es war ein großer Spaß für alle Beteiligten und ein tolles, unverhofftes Erlebnis. Dieser Vormittag hinterließ seine Spuren nicht nur im Schnee, sondern sicherlich auch in den Herzen unserer Bewohner.

## Adventskränze basteln

### Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...

... und in St. Barbara brennen die Lichtlein traditionellerweise an selbst gestalteten Adventskränzen. Und da sich diese bekanntermaßen nicht von alleine schmücken, haben wir viele fleißige Helfer zusammengerufen, die Spaß daran hatten, ihren handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten freien Lauf zu lassen. Es wurde unermüdlich gesteckt, gewickelt und geklebt und mit allerlei weihnachtlichen Bändern, Engeln und Weihnachtskugeln wurden die Adventskränze dekoriert. Dabei wurden Erinnerungen wach. Die Bewohner erzählten von ihren weihnachtlichen Kindheitserlebnissen und so verging die Zeit wie im Flug. So sind nun unsere Wohnbereiche festlich geschmückt mit entzückenden und vor allem ganz individuellen Kränzen. Eins steht fest, so wunderbare weihnachtliche Adventskränze gibt es in keinem Laden zu kaufen und die Freude diese zu gestalten war ein wunderbares vorweihnachtliches Geschenk.



## BACKEN MIT MONIKA

Unsere ehemalige Betreuungsdienst-Mitarbeiterin, Monika, hat vor einigen Jahren ihre wohlverdiente Rente erreicht. Das heißt aber noch lange nicht, dass sie sich nun entspannt zurücklehnt und sich dem süßen Nichtstun hingibt – ganz im Gegenteil. Seit einiger Zeit steht sie unserem Haus wieder als ehrenamtliche Mitarbeiterin zur Seite. Sie besucht unsere Bewohner nicht nur 1x die Woche zum Musiknachmittag, um diese mit ihrem angeborenen Entertainment-Talent bei Laune zu halten, sie widmet sich auch wieder ihrer großen Leidenschaft, dem Backen. Einmal im Monat werden mit den Bewohnern neue Rezepte ausprobiert und dafür Teig geknetet, Sahne geschlagen oder Obst geschnitten. Egal ob Kuchen, Kekse oder andere süße Leckereien, bei Moni gelingt immer alles. Oft werden die gebackenen Köstlichkeiten im Anschluss unter allen Anwesenden verteilt und bei einer Tasse Kaffee auch gleich probiert. Bisher hat es noch jedem geschmeckt!

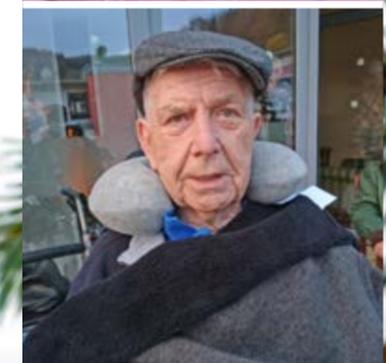
## Oh du fröhliche ...

Wie auch schon im letzten Jahr besuchten uns auch dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit wieder die Kinder des Laurentius-Kindergartens in Weinheim, um unsere Senioren mit einigen einstudierten Liedern zu erfreuen. Schon bald war der Platz vor unserem Haus erfüllt von fröhlichem Kindergeschrei und die begleitenden Erzieherinnen versuchten eifrig, etwas Ordnung in das wilde Durcheinander zu bringen. Unsere Bewohner versammelten sich derweil auf den Balkonen des Hauses, schauten neugierig aus den Fenstern ihrer Zimmer oder machten es sich im Café des Erdgeschosses gemütlich. Einige wenige wagten sich bei ziemlich frostigen Temperaturen sogar nach draußen, um das Geschehen ganz nah erleben zu dürfen.



In der Zwischenzeit hatte die Rasselbande Aufstellung genommen und das erste Weihnachtslied erscholl durch die Lüfte, das sicherlich ein entzücktes Lächeln oder gar das ein oder andere Tränchen der Rührung bei vielen Zuhörern hinterließ. Am Ende gab es nicht nur Beifall für die kleinen Sänger, sondern auch eine kleine Belohnung in Form von allerlei Süßigkeiten, die natürlich sofort dankbare Abnehmer fand. Aber auch die Kindergartenkinder waren nicht mit leeren Händen gekommen und so wurden dem Betreuungsdienst zwei große Kisten mit selbst gebastelten Windlichtern übergeben, die an unsere Bewohner verteilt wurden. Jedes Glas war geschmückt mit einer kleinen Weihnachtsbotschaft für den neuen Besitzer.

Vielen Dank dafür!



## Einrichtungs- beiratswahl 2022



Hr. Manteuffel  
WB Kirchberg



Hr. Jeckel  
WB Odenwald



1. Vorsitzende  
Fr. Bernecker  
WB Bergstraße



Hr. Stephan  
WB Odenwald



Hr. Einicke  
WB Kirchberg

Am 17. Oktober 2022 wurde in der INCURA Senioren-Residenz Villa Medici in Bensheim ein neuer Einrichtungsbeirat gewählt. Zuvor mussten hierfür einige Vorbereitungen getroffen werden.

Der Wahlausschuss – bestehend aus drei Personen – wurde von der Einrichtungsleitung bestellt. Anfang September wurde ein Rundschreiben im Hause ausgehängt, in dem um Wahlvorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten gebeten wurde. Am 28. September 2022 hatten wir schließlich genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die Einrichtungsbeiratswahl gefunden und die Plakate mit Fotos im Hause aufgehängt.

Der Wahlausschuss hatte beschlossen, die Wahl als Briefwahl durchzuführen, und so begannen wir frühzeitig, die Stimmzettel mit Fotos der Kandidatinnen und Kandidaten an die Bewohnerinnen und Bewohner zu verteilen und auch Angehörige und Betreuer zu informieren.

Am 17. Oktober 2022 war es schließlich so weit: Am Wahltag wurden gemeinsam mit dem Wahlausschuss die Stimmzettel ausgezählt und mit großer Spannung das Ergebnis der Wahl erwartet. Gewählt wurden:

- **Frau Bernecker (Bewohnerin)**
- **Herr Einicke (Bewohner)**
- **Herr Stephan (Bewohner)**
- **Herr Manteuffel (Bewohner)**
- **Herr Jeckel (Bewohner)**

Die Stimmergebnisse wurden am Donnerstag, den 20. Oktober bekannt gegeben und die erste konstituierende Sitzung des neuen Einrichtungsbeirates auf Mittwoch, den 2. November 2022 festgelegt. Es wurde beschlossen, dass weiterhin einmal im Monat eine Einrichtungsbeiratssitzung stattfindet, immer am ersten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr.

Die Aufgaben des Einrichtungsbeirates sind vielfältig: Er ist laut Gesetz Vermittler und Bindeglied zwischen Einrichtungsleitung und Bewohnerschaft. Er ist bei allen Entscheidungen einzuschalten, bei denen ein Mitwirkungsrecht besteht. Er nimmt Anregungen und Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern entgegen und leitet diese an die Einrichtungsleitung weiter. Der Einrichtungsbeirat kann sich aktiv bei der Gestaltung von Festen oder auch Projekten beteiligen und vieles mehr.

xWir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

## ERNTE-DANKFEIER 2022

Am Sonntag, den 2. Oktober 2022 feierten wir „Erntedank“ in der INCURA Senioren-Residenz Villa Medici in Bensheim. Die Mitarbeiterinnen des Betreuungsdienstes hatten einen Korb liebevoll mit Obst und Gemüse geschmückt und zogen von Wohnbereich zu Wohnbereich durch das gesamte Haus. Gemeinsam stimmten wir Lieder mit Gitarrenbegleitung an, wie zum Beispiel „Danke für diesen guten Morgen“ oder

„Bunt sind schon die Wälder“. Es wurden herbstliche Gedichte vorgetragen und über das Thema „Erntedank“ gesprochen. Die Obst- und Gemüsestücke wurden in der Runde herumgereicht und weckten damit bei den Bewohnerinnen und Bewohnern Erinnerungen an Rezepte aus früheren Tagen. Dieser stimmungsvolle Vormittag hat den Bewohnerinnen und Bewohnern sichtlich Freude bereitet.



Am Dienstag, den 06. Dezember 2022 hatte sich der Nikolaus persönlich auf den Weg in die Villa Medici gemacht. Zusammen mit Knecht Ruprecht und den MitarbeiterInnen des Betreuungsdienstes besuchte der Nikolaus am Vormittag wie auch am Nachmittag alle Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz, die alle schon gespannt warteten. Als Höhepunkt der Veranstaltung überreichte Nikolaus jeder Bewohnerin und jedem Bewohner ein kleines Präsent, wünschte von Herzen alles Gute und bedankte sich für deren Anwesenheit.

In fröhlicher und unbeschwerter Atmosphäre wurden gemeinsam „Lasst uns froh und munter sein“ und auch „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ und andere Lieder gesungen, sowie stimmungsvolle Adventsgedichte gelesen. Die Nikolaus-Überraschung bereitete allen Teilnehmern sichtlich Freude!



## NEUJAHRSEMPFANG 2023

Am Donnerstag, den 12. Januar 2023 hatte die Einrichtungsleitung alle Bewohnerinnen und Bewohner der Villa Medici in Bensheim zum Neujahrsempfang eingeladen. Die Einrichtungsleiterin Frau Natascha Arras trug eine ansprechende Rede vor. Sie begann mit einem Jahresrückblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Dann sprach Sie über die geplanten Vorhaben und Feste des kommenden Jahres.

Die MitarbeiterInnen der Küche hatten leckere Häppchen vorbereitet und es wurden Sekt und Orangensaft angeboten. Alle Anwesenden prosteten sich gegenseitig zu und wünschten sich Glück und Gesundheit. Anschließend wurden noch einige Sprüche und Gedichte zum Mutmachen vorgetragen.

Prosit Neujahr 2023!

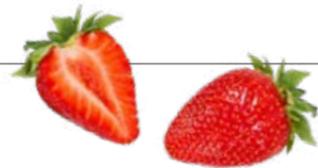


## Herbstfest



untermalte Stefan Bodenmüller aus Mörlenbach das Fest. Seinen Gesang begleitete er auf dem Keyboard. Dabei animierte er die Feiernden, ihr Tanzbein zu schwingen und mitzusingen. Neben diesem Auftritt machten sie auch bei einer unterhaltsamen Tombola mit, die vom Team der Villa Medici organisiert wurde. Dabei freuten sie sich besonders über ihre Einrichtungsleiterin Natascha Arras, die es sich nicht nehmen ließ, als Herbstfee oder Vogelscheuche das Tombolarad zu drehen. Abschließend verwöhnten die Bewohnerinnen und Bewohner noch einmal ihre Gaumen mit leckerer Kürbissuppe als Vorspeise. Darauf folgten gegrillte Steaks und Würstchen, gereicht mit Salaten. Ihren Durst löschten sie mit einer großen Getränkeauswahl. Alles in allem war es für sie das perfekte Herbstfest nach zwei Jahren Pause. Von den Seniorinnen, Senioren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhielt Einrichtungsleiterin Natascha Arras daher das Fazit: „Ein sehr gelungenes Fest mit Wiederholungspotenzial!“

Der Herbst hielt Einzug in die Villa Medici in Bensheim: Am 10. September 2022 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner deshalb gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Herbstfest, um ihn willkommen zu heißen. Viele Seniorinnen und Senioren folgten der herzlichen Einladung und trafen sich um 14 Uhr im Restaurant der Einrichtung. Sie bestaunten dort das herbstliche Gewand: Dekoration mit gelben, orangen und roten Blättern, einem kleinen Heuwagen und Früchten – liebevoll arrangiert. Passend zur Jahreszeit aßen sie Apfel- und Pflaumenkuchen und tranken dazu Kaffee bei kleinen Plaudereien in geselliger Runde. Musikalisch



## ERDBEERFEST

Der Sommer ist perfekt für Feiern im Freien: In der grünen Außenanlage der Villa Medici in Bensheim feierten die Bewohnerinnen und Bewohner daher ein Erdbeerfest – am 17. Juni 2022 stand alles im Zeichen der roten Beeren. Ob als Erdbeerlampions, Erdbeerbowl mit Eiswürfeln oder Erdbeerkuchen – überall genossen die Seniorinnen und Senioren den Anblick oder Geschmack der saftigen Frucht. Gemeinsam saßen sie im Garten oder auf der Terrasse an passend geschmückten Tischen. Die Gelegenheit nutzten sie auch, um angeregt zu plauschen und den Sommer

voll auszukosten. Kein Fest ohne Musik: Die Feiernden lauschten den Gesängen des Männerchors „MGV Harmonie 1861 e. V.“. Unter der Leitung ihrer Dirigentin Lisa Hofstetter gaben sie traditionelle Lieder zum Besten. Der Chor ist nicht ganz unbekannt, denn ein Bewohner ist ein pensioniertes Mitglied des Vereins. Umso erfreulicher war der Auftritt in der Grünanlage der Einrichtung. Das Fazit für die Feier fällt damit auch gelungen aus. Einrichtungsleiterin Natascha Arras fasste zusammen: „Eine schöne entspannte Abwechslung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner!“



## Staatspark Fürstenlager In Auerbach

**Der „Staatspark Fürstenlager“ ist die ehemalige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt, wo bis 1830 der Großherzog mit seiner Familie und seiner Verwandtschaft lustwandelte, flaniert heute die Bevölkerung des Rhein-Main-Gebiets.**

Bewohner und ihre Begleiter der „Villa Medici“ besuchten an zwei Tagen das Fürstenlager. Obwohl die Spuren des sehr trockenen Sommers nicht zu übersehen waren, konnten die Bewohner sehen, was den Park so begehrenswert macht. Hier wachsen viele Bäume und Pflanzen, die es nur hier gibt. Die weitverzweigte Verwandtschaft der großherzoglichen Familie brachte sie als Gastgeschenke mit. Einige Bewohner spazierten mit ihrem Rollator durch den Park, andere zogen es vor, unter den Bäumen Platz zu nehmen und den herrlichen sonnigen Tag zu genießen. Schade, dass das Restaurant „Herrenhaus“ zurzeit geschlossen hat. Es ist auch noch nicht



abzusehen, wann es wieder öffnet. Der Pächter des Kiosks nebenan versucht diese Lücke zu schließen, was ihm auch zu gelingen scheint. Er bietet kleine regionale Gerichte an, die gut bei der Kundschaft ankommen. Das bewiesen auch die Bewohner, die sich Pommes mit Currywurst schmecken ließen.

Auf dem Heimweg steuerten wir die „Eis-Boutique“ noch an. Dort gab es für jeden noch eine Erfrischung, bevor der Heimweg angetreten wurde.

## Neujahrsfeier 2023

Am Sonntag, den 1. Januar 2023 begrüßten die Bewohnerinnen, Bewohner und MitarbeiterInnen der Villa Medici in Bensheim das neue Jahr. Das Team vom Betreuungsdienst zog durch alle Wohnbereiche und es wurde mit Sekt und Orangensaft auf das neue Jahr angestoßen. Von einer Bewohnerin, einem Mitarbeiter der Pflege und Mitarbeiterinnen des Betreuungsdienstes wurden Neujahrsgedichte vorgelesen. Auch plauderten die Teilnehmer angeregt über Neujahrsbräuche in aller Welt. Und gemeinsam wurden stimmungsvolle und bekannte Lieder mit Gitarrenbegleitung gesungen. Das war ein gelungener Start in das neue Jahr 2023!





## Neuer Heimbeirat

Am 02. Dezember 2022 wurde in der Senioren-Residenz Dettenheim die Wahlurnen gefüllt und ein neuer Heimbeirat gewählt. Nach zwei Jahren ist die Amtszeit des ersten Heimbeirates unter dem Vorsitz von Herrn Tilo Werner beendet und eine neue Wahl steht ins Haus.

### Was sind die Aufgaben eines Heimbeirats?

Wie in jeder Gemeinschaft brauchen wir Menschen, die als AnsprechpartnerInnen oder VermittlerInnen für andere da sind. Unsere Residenz ist wie eine große Wohngemeinschaft mit 70 BewohnerInnen. 70 Individuen, mit den unterschiedlichsten Problemen und Bedürfnissen und sie alle haben etwas gemeinsam: Sie benötigen alle Pflege und Unterstützung, manche mehr, manche weniger. Die wenigsten Menschen wünschen sich, ihren Lebensabend in einer Pflegeeinrichtung zu verbringen, doch trotzdem leben sie sich alle recht schnell ein und finden ihren Platz und genießen hierdurch durchaus die Vorteile einer großen Gruppe. Wer sich einsam fühlt, kann jederzeit mit seinen MitbewohnerInnen singen, Spiele spielen oder einfach in Erinnerungen schwelgen. Viele unserer BewohnerInnen kommen aus Dettenheim, kennen sich von früher, können über manche Anekdote aus ihrer Jugend berichten oder auch durch gemeinsame Erlebnisse in schwersten Zeiten Trost finden.

### Ein Zusammenleben mit so vielen Persönlichkeiten ist aber auch eine Herausforderung.

70 Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen

und unterschiedlichen Bedürfnissen bringen auch immer wieder Reibungspunkte mit sich. Manchmal hakt es in der Kommunikation, oder es treten scheinbar unüberwindbare Differenzen auf und dann kommt unser Heimbeirat ins Spiel. Diese demokratisch gewählte Gruppe vertritt die Interessen ihrer MitbewohnerInnen, hilft unseren Neuzugängen sich in der Einrichtung einzuleben und kann, wenn erforderlich, auch in Verhandlungen mit unserer Einrichtungsleitung gehen.

Einmal im Jahr führt der Heimbeirat eine Mitgliederversammlung durch, gibt den BewohnerInnen eine Plattform für den Austausch und gibt einen Bericht über seine Tätigkeiten.

Unsere erste Vorsitzende, **Frau Gerda Brömmer**, ist noch 2019 – im Eröffnungsjahr – eingezogen und gehört somit zu unseren ersten BewohnerInnen. 1939 in Eggenstein geboren, gefällt es ihr nach ihrer Aussage, „im Großen und Ganzen richtig gut“ bei uns. Sie kennt die Menschen aus dem Ort und findet immer Gleichgesinnte zum Plaudern. Heimatverbundenheit ist ihr wichtig. Mit der Einrichtungsleitung und dem Pflegepersonal ist sie sehr zufrieden und nutzt auch täglich unser Betreuungsangebot.

Die stellvertretende Vorsitzende, **Frau Lyida Vollmer**, geboren 1926 in Freiburg, lebt seit August 2021 bei uns und fühlt sich sehr wohl in unserer Gemeinschaft. Auch wenn die Ohren nicht mehr alles hören, ist Frau Vollmer geistig topfit und spielt sehr gerne Spiele mit ihren ZimmernachbarInnen. Das Bingo-Spiel wird sogar in ihrem Zimmer aufbewahrt und gehütet wie ein Schatz. Sie achtet auch immer auf ihre MitbewohnerInnen und hilft, wo sie kann. Das macht sie zur perfekten Kandidatin für den Heimbeirat.

Dieser besteht aus fünf Mitgliedern. Drei von ihnen leben in unserm Wohnbereich „Junge Pflege“. Es gibt leider zu wenig Einrichtungen, die das Angebot für junge, pflegebedürftige Menschen anbieten – umso stolzer sind wir, hiermit in der Region ein Alleinstellungsmerkmal zu haben.

**Frau Sabine Ulrich**, geboren 1965 in Ludwigsburg, hat im Frühjahr 2022 ihre schwäbische Heimat verlassen, um zukünftig im ländlichen Dettenheim zu wohnen. Sie gehört zu unseren aktivsten Bewohnern und hilft sehr gerne in der Wohnbereichsküche mit.

Mit Spaziergängen an der frischen Luft hält sie sich auch körperlich fit. Durch ihr gutes Verhältnis zu ihren MitbewohnerInnen und dem Pflegepersonal, ist sie eine ideale Ansprechpartnerin.

**Herr Sven Freigang**, geboren 1982 in Lauckhammer, ist schon das dritte Jahr in unserer Einrichtung. Mit seinem Elektrorollstuhl saust er durch das Haus und hält auch gerne mal an, um ein Schwätzchen zu halten. Als Mitglied des Heimbeirates möchte er in Entscheidungen eingebunden sein und Wünschen und Anregungen seiner MitbewohnerInnen Gehör verleihen.

**Frau Janine Huber** ist das zweitjüngste Mitglied unserer Gemeinschaft. Sie ist 1983 in Landau geboren. Seit ihrem Einzug im April 2022, ist sie täglich in regem Austausch mit unseren HeimbewohnerInnen. Frau Huber ist sehr kreativ, malt und bastelt gerne. Ihr Zimmer ist bunt geschmückt und sehr gemütlich eingerichtet. Durch ihre Berufsausbildung im sozialen Bereich ist es ihr ein Anliegen, sich um ihre Mitmenschen zu kümmern. Als Heimbeiratsmitglied kann sie das wunderbar bei uns ausleben.

Wir freuen uns auf zwei Jahre volle neuer Herausforderungen. Wir alle haben ein gemeinsames Ziel, den Aufenthalt in unserer Residenz so angenehm wie möglich zu gestalten.

## GROSSES KINO UND TIERISCHE GÄSTE

Tierisch gut drauf: Am 19. Dezember 2022 feierten wir ein zauberhaftes Fest samt buntem Programm – mit festlichem Essen, Weihnachtskino, Besuch vom Weihnachtsmann und einem mobilen Streichelzoo.

Ganz klassisch begannen die Seniorinnen und Senioren ihre Weihnachtsfeier mit einer großen Stärkung im Restaurant der Dettenheimer Einrichtung: Sie aßen ein festliches Mittagessen mit Knödeln, Rotkraut und Rouladen. Gut gesättigt, sangen sie dann zusammen mit dem Betreuungsdienst Weihnachtslieder und lösten Weihnachtsrätsel – ein besinnlicher Auftakt! Das Programm endete aber noch lange nicht, denn die Feiernden erwarteten besonders flauschige Gäste: Hans-Jürgen Rhein und sein mobiler Streichelzoo aus Oberzent hatten sich angekündigt. Dazu berichtete Einrichtungsleiterin Maike Schwan: „Da Herr Rhein mit seinem mobilen Streichelzoo leider durch einen Stau etwas später kam, war die Freude deshalb nicht geringer, als der Hund Susi und das Schwein Gabi das Restaurant stürmten und für schallendes Lachen und strahlende Gesichter sorgten. Auf den vorher mit Folien und Decken vorbereiteten Tischen tummelten sich in Kürze kleine Häschen, Meerschweinchen und Hühner. Die Bewohnerinnen, Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten große Freude – vor allem das Küchenteam um Küchenleiter Tihomir Zivkovic hatte schnell ein Lieblingstier ausfindig gemacht.“



Diejenigen, die nicht im Restaurant beim tierischen Besuch sein konnten, hatten ebenfalls großes Kino: Auf den Wohnbereichen genossen sie Filme im Weihnachtskino und sangen fröhliche Lieder, bis nachmittags noch ein legendärer Besucher für Weihnachtsstimmung sorgte. Maike Schwan erklärte hierzu: „Ab 16 Uhr drehte der Weihnachtsmann Axel Hudak auf den Wohnbereichen seine Runden und verteilte an die Bewohnerinnen und Bewohner sein eigenes Geschenk. Er las schöne Geschichten vor und verbreitete einen ganz besonderen weihnachtlichen Zauber. Den Abschluss bildete schließlich das Abendessen mit einer herzhaften Metzger- und Käseplatte.“

Vielen Dank an alle Akteure, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein kleines Stück Weihnachten in die Residenz gebracht haben.

## Eine Hand voll Azubis stellt sich vor

### MOHAMAD HAMA LAW

Ein 21-jähriger Iraker mit guten Deutschkenntnissen und deutschem Hauptschulabschluss. Sein Vorbild ist seine Mutter, die ebenfalls bei uns in der Senioren-Residenz als Pflegehelferin arbeitet. Seine Ausbildung zum Altenpflegehelfer begann er am 01. September 2022 an der Elisabeth-Selbert-Schule in Karlsruhe. Um sich sein eigenes Bild über das Thema „Arbeiten in der Pflege“ zu machen, arbeitete er von 01. August – 01. September 2022 als Pflegehelfer. Diese Tätigkeit bestärkte ihn in seiner Entscheidung. „Für Menschen da zu sein und ihnen das Leben angenehmer und leichter zu machen, gibt mir ein gutes Gefühl“. Er ist sehr engagiert, zuverlässig und immer mit einem Lächeln bei der Arbeit. Sowohl die Bewohner freuen sich, wenn er zu ihnen kommt, als auch die Kollegen, wenn er mit ihnen arbeitet. Seine Anleitungstage, an denen er vom Stationsbetrieb freigestellt ist, nutzt er maximal, um so viel neues Wissen mitzunehmen, wie er kann. Seine Anleitungszeit in der Betreuung/Beschäftigung war ein Highlight für alle. Bewohner freuten sich sehr, den fröhlichen engagierten Azubi auch in diesem Bereich genießen zu dürfen und er erfuhr vieles über die einzelnen Menschen, was ihm neu war. Sein Ziel ist es, nach der Altenpflegehelferausbildung in die Ausbildung zum Pflegefachmann zu gehen. Wir würden uns freuen, ihn weiterhin unterstützen und begleiten zu dürfen.

### SALVI MELIKYAN

Die 29-jährige Armenierin kam zum 01. April 2022 mit viel Elan und Motivation zu uns, um in der Max Q Schule in Karlsruhe ihre Ausbildung zur Altenpflegehelferin in einem zwei Jahre dauernden Kurs für Menschen mit Migrationshintergrund zu absolvieren. Danach ist ihr großer Wunsch, die Ausbildung zur Pflegefachfrau anzuschließen. Ihre Leidenschaft gilt der Wundversorgung, die sie in der zurzeit andauernden Ausbildung noch nicht durchführen darf. So oft sie kann, schaut sie bei Versorgungen von Wunden zu, um so viel



Input wie möglich schon mal mitzunehmen. In der Ausbildung zur Pflegefachfrau freut sie sich heute schon darauf, dann mit Anleitung und unter Aufsicht die VW durchführen zu dürfen. Frau Melikyan bringt überdurchschnittlich gute Leistungen in der schulischen Theorie und in der Praxis. Es ist ihr wichtig, über Hintergrundwissen zu den Tätigkeiten zu verfügen, welche sie tagtäglich am Bewohner ausübt. Dies eignet sie sich oft selbst an, indem sie Fachliteratur liest oder sich mit Kollegen unterhält. Sie ist ein wertvoller Bestandteil unseres Teams und wir hoffen, sie noch lange bei uns zu haben.

### MARINA RAUPP

Eine Mutter von 3 Kindern, im Alter zwischen 5 und 16 Jahren, die erst mit 34 Jahren beschloss, endlich ihrem Traum, in der Pflege zu arbeiten, nachzugehen. Sie bewarb sich in unserem Haus voller Vorfreude und wollte sich die Pflege erst einmal als Pflegehelferin anschauen. So begann sie ihre Tätigkeit am 01. August 2021 in der Pflege mit viel Liebe im Herzen und ohne jede Erfahrung in diesem Bereich. Nach kurzem Reinschnuppern war schnell klar, sie möchte die Ausbildung zur Pflegehelferin und im Anschluss daran zur Pflegefachfrau machen. Unsere BewohnerInnen freuen sich, wenn sie Dienst hat und sie von ihr versorgt und umsorgt werden. Seit 01. September 2022 befindet sie sich in der Ausbildung zur Altenpflegehelferin und es macht ihr großen Spaß. Auch wenn ihr die Prüfungen manchmal zusetzen und leise Zweifel aufkommen, ob sie im Anschluss die Ausbildung zur Pflegefachfrau absolvieren kann, sind ihre guten Noten der beste Beweis dafür, dass sie den richtigen Weg geht. Die Herausforderung Familie und Vollzeitjob und Ausbildung zu meistern, bewältigt sie hervorragend. Wir hoffen sehr, dass sie die Ausbildung zur Pflegefachfrau antreten wird. Es wäre ein sehr großer Verlust für die Menschen, würde sie sich dagegen entscheiden.

## WÜRDEVOLL IN JEDER LEBENSPHASE

Bis zuletzt ein Leben in Würde, wenn möglich in der gewohnten Umgebung, dies ist der Wunsch der meisten Menschen. Diesen Wunsch unheilbar Kranken zu erfüllen, steht im Zentrum der Palliativpflege. Um die Lebensqualität bis zum Schluss so hoch wie möglich zu halten, spielen Autonomie und Schmerzfreiheit sowie die psychosoziale und spirituelle Begleitung der Betroffenen eine große Rolle. Die Palliativpflege ist als ganzheitliches Konzept zu sehen, sie hat den kranken Menschen, aber auch dessen Umfeld und Angehörige im Blick. Folgende Bereiche finden Berücksichtigung:

**Das körperliche Befinden:** gesundheitliche Beschwerden (wie Schmerzen, Atemnot, Juckreiz, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung, Durchfall, Wunden), Ernährung, Mundpflege etc.

**Psychosoziale Aspekte:** z. B. Angst, Wut, Trauer, Depression, Gestaltung seines Alltags, Kontakt zu Angehörigen/Bezugspersonen und deren Integration in die palliative Pflege etc.

**Soziale Einbindung:** soziales Netz, Konfliktbewältigung etc.

**Seelische und spirituelle Fragen:** Sinnhaftigkeit des Lebens, Lebensbilanz, Spiritualität, Raum für Abschieds- und Verlustsituationen, seelsorgerischer Beistand etc. Meine Rolle als Palliativ-Care-Fachkraft in der Senioren-Residenz Dettenheim GmbH nehme ich als „Bindeglied“ zwischen dem Bewohner, den Angehörigen, dem behandelnden Arzt und des eventuell hinzugezogenen SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung)-Teams wahr. Meine Aufgabe ist das Erkennen und Einordnen einer möglichen Palliativsituation, mit zeitnaher Intervention durch intensive Gesprächsführung mit dem Betroffenen und dessen Angehörigen; Empathie und Transparenz stehen hier für mich an erster Stelle. Würde von Seiten des Betroffenen und dessen Angehörigen die Entscheidung einer palliativen Therapie getroffen, wird der Arzt hinzugezogen, um die Medikation symptom-

orientiert anzupassen, ausschlaggebend ist hier die vorhandene Symptomlast, wie bereits weiter oben unter dem Punkt „Das körperliche Befinden“ aufgelistet. Sollte die Erkrankung/der Krankheitsverlauf sich als komplex und schwer behandelbar herausstellen, wird durch mich, in Rücksprache mit dem behandelnden Hausarzt, ein so genanntes SAPV-Team hinzugezogen, welches in regelmäßigen Abständen in die Residenz kommt, um den Betroffenen engmaschig in der medikamentösen Einstellung zu begleiten.

*Palliative Care steht auch für eine Grundhaltung. Ein Zitat von Cicely Saunders, Begründerin der modernen Hospizbewegung, ist dafür wegweisend:*

*„Es geht nicht darum,  
dem Leben  
mehr Tage zu geben,  
sondern den Tagen  
mehr Leben.“*





„Hurra! Hurra!  
Wir sind jetzt schon  
3 Jahr'...“



**... so lautete das Motto unseres dreijährigen Jubiläums in der Senioren-Residenz Malsch.**

Wie es so im Leben ist, müssen Geburtstage natürlich auch gebührend gefeiert werden – so also machten wir uns auf für den 1. Dezember 2022 eine Feier zu Ehren unserer Residenz vorzubereiten.

Das vom Betreuungsdienst festlich geschmückte Restaurant, welches von blau und goldenen Luftballons in Form der Ziffer „3“ umhüllt wurde, lud die Bewohner zur Feier mit Spaß und guter Laune ein.

Die feierliche Eröffnung des Festes durch unsere Einrichtungsleitung, Frau Ines Schwan, bot Gelegenheit, mit der Ansprache an die vergangenen Jahre zu erinnern.

Die Küche kredenzte zum Nachmittagskaffee eine leckere Geburtstagstorte, welche Bewohner und Gäste genüsslich honorierten. Marie Essaga heizte unseren Gästen mit guter Laune ein. Für die passende musikalische Untermalung sorgte Betreuungsdienstmitarbeiter Oliver Plän, welcher als Diskjockey durch das Programm begleitete und mit einer Vielzahl von Schlagern und Evergreens begeistern konnte.

Das absolute Highlight jedoch war der Besuch des Zauberkünstlers und Bauchredners „Magic Peter“ aus unserer Nachbarstadt Gaggenau. Mit buntem Programm „verzauberte“ er nicht nur mit seinen Tricks. Vielmehr ließ er auch „Koko“, seine phantasievolle Vogelpuppe, welche durch seine Bauchrednerkunst zum Leben erweckt wurde, zu Worte kommen. Gut zwei Stunden kurzweiliger Unterhaltung waren garantiert. Zum Abschied wurde jeder Bewohner von ihm noch mit einem selbst gefalteten Tierluftballon beschenkt.



## EIN STARKES TEAM

**Der Betreuungsdienst der Senioren-Residenz Malsch GmbH stellt sich vor:**

Wir sind ein Team aus fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche jeden Tag aufs Neue die anspruchsvollen Herausforderungen des Alltags in der Residenz mit Freude und Herzblut annehmen. Kein Tag ist gleich und somit kommt auch keine Langeweile auf! Jeder von uns hat seine Stärken, welche in der täglichen Betreuungsleistung zur Geltung kommen, und wir als Team uns damit hervorragend ergänzen.

Was bietet das Team den Bewohnern der Senioren-Residenz? Der Betreuungsdienst organisiert wöchentlich wechselnde Aktivitätspläne, welche in der Vorwoche an unsere Bewohner verteilt werden. Natürlich haben alle ihre Vorlieben und Abneigungen. Es werden alle in Planung und Umsetzung einbezogen, sodass für jeden und jede etwas dabei ist – sofern man Lust hat mitzumachen.

Am liebsten werden Gruppenangebote, wie Gedächtnistraining, Sitzgymnastik oder auch Bingo wahrgenommen. In der Gemeinschaft ist es eben doch am schönsten, den Tag zu verbringen. Neu bei uns im Angebot ist der „Kinonachmittag“, der, wie erwartet, sehr guten Zuspruch findet und gerne besucht wird. Hierzu reichen wir dann, wie im echten Filmpalast: Popcorn, Chips, Softdrinks, Säfte oder auch Wasser. Das cineastische Erlebnis soll schließlich nahezu perfekt werden.

Unser hauswirtschaftliches Betreuungsangebot „Backen“ hat, in diesem Fall überwiegend unseren Damen des Hauses, sehr gut gefallen. Erinnerungen an früheres Backen zu Hause sind bei vielen mit schönen Erlebnissen in der Familie verknüpft. Am Nachmittag erlauben wir uns dann, den selbstgebackenen Kuchen zu einer köstlich duftenden Tasse frisch gekochtem Kaffee.

„Frauenstammtisch“, heißt es immer am 1. Freitag eines Monats. Die Damen der Einrichtung treffen sich an einem schön gestalteten Tisch zum Quatschen, Lachen oder Spielen. Hierzu erfreut uns unsere Küche immer wieder mit Leckereien, beispielsweise Lachs-Schnittchen, Sahnorte oder einfach ein wenig Knabberzeug für zwischendurch. Die Qual der Wahl haben



die Teilnehmerinnen, da immer vorab der Wunsch an die Küche geht, was gezaubert werden soll.

Den Gegenpart bildet am letzten Mittwoch eines Monats der „Männerstammtisch“. Auch hier tischt unsere Küche auf: Unsere Männer mögen es aber lieber ein wenig deftiger und auch ein kühles Blondes darf manchmal zum Gespräch nicht fehlen ...

Am letzten Dienstag im Monat treffen sich immer unsere Geburtstagskinder des Vormonats an einem festlich gedeckten Tisch, um am „Geburtstagskaffee“ teilzunehmen. Es wird gemeinsam nochmals zusammen gefeiert.

Die Speiseplanbesprechung ist dafür da, um Wünsche zu äußern, zu sagen was einem schmeckt (oder auch nicht): Alle 14 Tage montags treffen sich dazu Bewohner, Betreuungsdienst und vor allem die Küchenleitung. „Direktes Feedback ist doch das Beste, um schnell reagieren zu können“, findet Küchenleiter Andreas Zanger. Besonders freute sich zuletzt eine Bewohnerin darüber, dass ihr der Wunsch nach einer Soljanka erfüllt wurde. Unsere Küche verspricht, sich (fast) jeder Herausforderung zu stellen – kommen Sie auf uns zu!

Wie auch im vergangenen Jahr wird es auch in 2023 wieder viele tolle Feste geben. Denn was gibt es Schöneres wie zusammen zu feiern? Geplant sind schon heute eine große Faschingsfeier, ein spanischer Abend mit faszinierenden Cocktails und sommerlichen Klängen oder das Herbstfest – kulinarisch begleitet von leckerem Flammkuchen. Lassen Sie sich überraschen!

## Singen und Segnen für den guten Zweck

**Die Heiligen Drei Könige kamen für ihre Mission vorbei: Am 8. Januar 2023, kurz nach dem Dreikönigstag, lauschten die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Malsch den Liedern und Segenssprüchen der Sternsinger.**

Die Sternsingeraktion 2023 pflegte den Brauch zum Fest „Erscheinung des Herrn“: Wie jedes Jahr zogen Menschen verschiedener Altersklassen durch mehrere Gemeinden, um Häuser zu segnen, zu singen und Spenden zu sammeln. Dabei waren sie als sterntragende Könige und Königinnen verkleidet. Auf ihrem Weg schrieben „Casper, Melchior und Balthasar“ auch den Segen für das Jahr 2023 an die Häuser – Christus Mansionem Benedicat, auf Deutsch: Christus segne dieses Haus.

Als die Sternsinger vor die Residenz in Malsch traten, war das ein besonderes Ereignis, wie Carmen Essig vom Betreuungsdienst berichtete: „Mit vielen schönen Liedern machten sie unseren Bewohnern eine große Freude! Alle sangen und klatschten von den

Balkonen aus und vor dem Eingang mit! Selbst die Angehörigen haben sich mitreißen lassen.“

Wer sich hinter den königlichen Gewändern verbarg, erklärte Einrichtungsleiterin Ines Schwan: „Die ‚Sternsingeraktion‘ wurde wieder organisiert über die Katholische Seelsorgeeinheit Malsch. Das Sternsinger-Team, geleitet durch Elke Schick-Gramespacher, Hildegard Jung und Sebastian Weiner, zieht in der Gemeinde von Haus zu Haus – natürlich auch für einen guten Zweck: Die Einnahmen kommen auch wie in den vergangenen Jahren an die Missionsstation von Schwester Lucina Müller in Sambia, nach Indonesien, wo P. Polykarp Geiger tätig war, an die Franziskaner-Schwestern mit Schwester Nicole Klemmer in Brasilien und an die frühere Missionsstation von Schwester Maria Kunschner in Simbabwe.

Es berührt uns, hier auch einen Beitrag leisten zu können, und wir freuen uns auch jetzt schon wieder auf das nächste Jahr.“



Die Senioren-Residenz Malsch nahm Abschied von 2022: An Silvester 2022 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner den Jahreswechsel mit gleich zwei Wunschaktionen und einem kleinen Feuerwerk.

Bei der ersten Wunsch-Aktion beschrieben die Seniorinnen und Senioren kleine Glücksbringer: Auf vierblättrigen Kleeblättern aus Papier notierten sie ihr Wünsche und hingen sie an einen extra an diesem Tag aufgestellten Tannenbaum. Ihre Wünsche waren zum Beispiel: Gesundheit, Glück und Freundschaft – in der Hoffnung, dass sie sich so im nächsten Jahr erfüllen werden. Mit derselben Hoffnung verknöteten sie auch Kleeblätter mit Bändern an Luftballons bei der zweiten Aktion. Zusammengebündelt zu großen Ballontrauben ließen sie die Ballons in den Himmel aufsteigen – was für ein klasse Anblick.

Als sich der Tag dem Ende zuneigte, nahmen viele in der passend geschmückten Residenz Abschied vom vergangenen Jahr und begrüßten das neue. Carmen Essig vom Betreuungsdienst berichtete dazu: „Natürlich durfte auch die Silvesterfeier nicht fehlen! Bei guter Musik und einem Gläschen Sekt haben die Bewohnerinnen und Bewohner das Jahr 2022 ausklingen lassen.“

Später am Abend hat die Betreuung noch ein kleines Feuerwerk für die Bewohner gezündet und sich mit den Worten ‚Einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit und Glück‘ verabschiedet. Die Bewohner bedankten sich mit einem großen Applaus.“



# #jobin3minuten

Jetzt schneller zum Job – mit deiner  
**3-Minuten-Bewerbung!**



[incura-karriere.de](https://www.incura-karriere.de)



**KURPARK-RESIDENZ  
BAD SALZSCHLIRF GMBH**  
Telefon 06648/9111-0



**SENIORENHEIM PARKHÖHE  
LINDENFELS GMBH**  
Telefon 06255/9605-0



**SENIOREN-RESIDENZ  
BENSHEIM GMBH**  
Villa Medici  
Telefon 06251/7046-0



**SENIOREN-RESIDENZ  
LINZ GMBH**  
Sankt Antonius  
Telefon 02644/944-0



**SENIOREN-RESIDENZ  
DETTENHEIM GMBH**  
Telefon 07247/80096-0



**SENIOREN-RESIDENZ  
MALSCH GMBH**  
Telefon 07246/94416-0



**SENIOREN-RESIDENZ  
DUDENHOFEN GMBH**  
Sankt Sebastian  
Telefon 06232/9008-0



**SENIOREN-RESIDENZ  
SCHIFFERSTADT GMBH**  
Sankt Johannes  
Telefon 06235/4930-0



**SENIOREN-RESIDENZ  
HEPPENHEIM GMBH**  
Sankt Katharina  
Telefon 06252/9599-500



**SENIOREN-RESIDENZ  
WEINHEIM GMBH**  
Sankt Barbara  
Telefon 06201/7205-400